

n. Y. N. 86521

Ihrer Hochwobebren



Frau Clotilde Benedikt

in

Wien
IX, Mariannengasse 1



Sehr geehrte gnädige Frau!

Ich habe die Abfertigung meiner
 nach dessen Tode die beiden zweifachen Briefe
 nach Ihrer freundlichen Ermächtigung zum
 10. August in Wien etwas verzögert,
 weil ich Ihnen gewissermaßen Rücksicht über
 die Fortgang der Züchtung von Fräulein
 Grazia's Brief geben wollte.

Gelesen ist der letzte größere Gipsband
 abgenommen worden & war das Befundende
 Recht von dem Züchtende des Kopfes völlig
 befreit. Die Patientin hat die Operationen
 der Fingerringe, Handknebel, Handknebel
 mit beiden Handen vom Handknebel
 haben,

oder aus Kränzen zu verzieren oder ein Paar
als Schmuck zu gebrauchen. Goffenbüch ist für
eine bald von dem gütlichen Geiste der Ge-
bühren seit an ihrem Platz am Fenster ulist.
Gian kein alle Grazia kommt bis an Rains ihre
Korallen zu erweisen, in der gütlichen Geiste
die Lage: ihr Lob sehr abfichtlich vorgezogen
Papier. Und auch, die Grazia
Vestungen ganz zu bauen nicht, kann nicht
einmal nur anfernte Republik sinden.
Zudem sind die Korallen der letzten Darstellung
mit Rubinen nur einzigen die Kunst (Kunst)
von der längeren Zeit in der N. f. N. erschienen



Gnädigs gerät erlaube mir also wohl den
Bittsch, daß Ihr fernere Wohlwilt sich
soniger Begehr gestaltung möge als die der
unsern galdlosen fräulein delle Grazia's C.
Mit wiederholtem verbindlichen Danken
für das gütige Gedulden & persönlichem
Gnaden von fräulein delle Grazia's an
Groß-Kaisling $\frac{15}{8}$ 07

Ergebener
L. Mallmann

